



Hamburg News

01/2012



Einbürgerungskampagne

Hamburg hat die größte Einbürgerungskampagne seiner Geschichte gestartet. Das Potenzial: 236.000 Migrantinnen. (S. 2)

Hamburg-Repräsentanz

Die Elbmetropole und Indien wollen ihre Beziehungen ausbauen. Unterstützung liefert die neue Hamburg-Repräsentanz. (S. 2)

Frischer Wind für Offshore

Cuxhaven ist der jüngste Kooperationspartner der Windkraftkapitale Hamburg, die damit ihre Offshore-Expertise ausbauen. (S. 3)

Hamburg in Boston

Hamburg und Boston vertiefen den bilateralen Austausch in den Clusterindustrien und der Stadt und Raumplanung. (S. 4)

Newsflash

Gründerhauptstadt:

Hamburg ist mit 6.349 Firmenneueintragungen im Handelsregister 2010 eine der gründungsaktivsten Städte Deutschlands. Mit 3,57 Neugründungen pro 1.000 Einwohner kam die Elbmetropole vor Berlin auf Platz vier eines bundesweiten Städterankings. Für seine Studie wertete das Lübecker Unternehmen Databyte sämtliche Handelsregistereinträge 2010 von 38 Städten mit mehr als 200.000 Einwohnern aus. Das exzellente Klima für Geschäftsgründungen spiegelt auch 2011 wider. Im den ersten sechs Monaten wurden in Hamburg rund 12.300 Gewerbe angemeldet, so das Statistikamt Nord, davon 10.800 Neugründungen. 79 Prozent der neuen Gewerbe waren Einzelunternehmen, die vor allem von ausländischen Mitbürgern (38 Prozent) und Frauen (35 Prozent) gegründet wurden.

www.databyte.de

Auf Wachstumskurs ins neue Jahr

Zahlreiche Hamburger Betriebe sind auf Mitarbeitersuche – Auftragsbücher gefüllt

Gefüllte Auftragsbücher und steigende Nachfrage: Die Hamburger Industrie setzt 2012 ihren Wachstumskurs fort. 2011 hatten die 218 größten Betriebe der Hansestadt ihren Umsatz in den ersten neun Monaten um 19 Prozent auf 61,9 Milliarden Euro steigern können; die in Hamburg bedeutende Mineralölindustrie sogar um 25 Prozent. Das Inlandsgeschäft kletterte um 20 Prozent auf 48,5 Milliarden Euro, das Auslandsgeschäft um 14 Prozent auf 13,4 Milliarden Euro. Die Exportquote lag unverändert bei 22 Prozent.

Das kontinuierliche Wachstum steigert die Beschäftigung. Airbus suchte Tausende Mitarbeiter. Um die Nachfrage nach den Erfolgsmodellen der A320 Familie, A350 und A380 zu befriedigen, sollen 3.000 neue Mitarbeiter eingestellt werden, davon rund 1.000 in Hamburg. Das Personal um zehn Prozent bzw. 50 Beschäftigte aufstocken will auch Dasell, der für Airbus die Bordtoiletten herstellt. Bis



2013 sollen die Fertigungsraten von derzeit 2.250 Stück auf 2.650 Einheiten hochgefahren werden. Keine Krisenstimmung kennen auch die Dienstleister, die in diesem Jahr ihre Belegschaft um 2,6 Prozent bzw. 8.300 Neueinstellungen ausbauen wollen. Neben der damit bundesweit größten Beschäftigungsdynamik in diesem Sektor ist auch die Vielfalt der Branche einmalig: Hamburgs Dienstleister stellen 35 Prozent der 840.000 sozialver-

sicherungspflichtigen Beschäftigten – ein deutscher Rekord. Wachstumsmotoren sind vor allem MITT (+5 %) und der Sektor Service (+4,7 %), zu dem Personaldienstleister, Caterer und Labore zählen. Allein 100 neue Mitarbeiter will u. a. das Analyse-Labor GALAB einstellen, das an den Bergedorfer Schleusenengraben zieht. Ebenfalls nach Hamburg zieht Praktiker. 300 neue Stellen entstehen dabei in der Elbmetropole.

Stärke durch Neustrukturierung: Mit einer Stimme für Hamburg

Harmonisierung der städtischen Marketinggesellschaften beschlossen

„Mit einer Stimme für Hamburg“: Mit diesem Motto startet das städtische Marketing ins Jahr 2012. Die Hamburg Marketing GmbH (HMG), Hamburg Tourismus GmbH (HHT) und HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung

mbH wurden dazu in eine gemeinsame Gesellschaftsstruktur überführt. Gemeinsam mit ihren Töchtern vermarktet die HMG die Metropolregion Hamburg vor allem in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Tourismus. Ziel ist es, durch Einbin-

dung aller Akteure die Stärken der Metropolregion sichtbar zu machen. Dazu hat die HMG bereits einen Kooperationsvertrag mit Hamburg Airport abgeschlossen; weitere Kooperationen sind in Vorbereitung. Alle administrativen Aufgaben, die

Unternehmenskommunikation sowie die Standort-PR werden in der Holding gebündelt. HHT und HWF führen ihre operativen Aufgaben in Abstimmung mit der Holding weiterhin selbstständig durch.

www.marketing.hamburg.de

An Elbe und Alster sind Migranten willkommen

Hamburg startet die größte Einbürgerungsinitiative seiner Geschichte

Hamburg ist ein gutes Pflaster für Fremde: Zuwanderer gehören seit Jahrhunderten zum Stadtstaat. Hoch über dem Elbhang kocht im „Le Canard Nouveau“ der einzige türkeistämmige Sternekoch, Ali Güngörmüş. In Tunceli geboren, kam er mit zehn Jahren 1986 nach Deutschland. Heute gehört er zu den besten Köchen in Deutschland. In Hamburg wurde auch die erste türkischstämmige Ministerin in einer deutschen Regierung geboren, Aygül Özkar. Wie der Vater von Güngörmüş war ihr Vater in den 1960-er Jahren nach Hamburg gekommen und hatte sich damals als Schneider selbstständig gemacht.

Und auch Aydan Özoguz ist Hamburgerin mit türkischen Wurzeln. Vergangenen Monat wurde sie mit 86,6 Prozent zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden der SPD gewählt. Wichtig für den Erfolg der Zuwanderer ist die gelungene Integration. Nach der Einführung eines Einbürgerungslotens und einer begleitenden Posterkampagne startet die Elbmetropole jetzt die größte Einbürgerungsinitiative seiner Geschichte. Hamburgs erster Bürgermeister Olaf Scholz wird dazu über einen Zeitraum von drei Jahren 137.000 ausländische Hamburger persönlich anschreiben und einladen, die deutsche Staatsbür-

gerschaft anzunehmen. In den Schulen wird das Thema Einbürgerung in den Klassen 9 – 13 zur Pflicht; ein 30-seitiges Begleitheft für den Unterricht ist bereits gedruckt.

Das Potenzial ist groß. Von Hamburgs 1,8 Millionen Einwohnern haben rund 400.000 Menschen, und damit ein Fünftel, ausländische Wurzeln. 236.000 von ihnen erfüllen die formellen Voraussetzungen zur Einbürgerung. 2010 wurden in Hamburg 5.295 Menschen eingebürgert. Die wichtigsten Herkunftsländer der Hamburger Migranten sind Türkei (19 Prozent) und Polen (11 Prozent).

www.hamburg.de

Hamburg baut seine Wirtschaftsbeziehungen nach Indien aus

Elbmetropole eröffnet Repräsentanz in Mumbai – indische Forscher bei DESY

Hamburg baut seine Beziehungen zum indischen Subkontinent aus: Seit kurzem ist die Elbmetropole in Indiens wichtigster Hafenstadt Mumbai mit einer gemeinsamen Hamburg-Repräsentanz von Hafen Hamburg Marketing e.V., dem Hamburger Senat und der Handelskammer Hamburg, vertreten. Ihr Leiter Peter Deubert ist zugleich stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Indischen Handelskammer.

Der Wachstumsmarkt Indien ist zwölftwichtigster Handelspartner des Hamburger Hafens und beschert der Elbmetropole stetig steigende Containerverkehre. Diese spiegeln sich auch im Ausbau der Liniendienste wider. Nach der Rickmers-Linie haben auch die Reedereien Chipolbrok sowie Hapag Lloyd und Hamburg Süd ihre Dienste nach Indien aufgestockt. In den ersten neun Monaten 2011 legten die Containerverkehre zwischen Hamburg

und Indien um elf Prozent auf 148.000 TEU zu. Exporte stellen 48 Prozent der Tonnage.

Intensiviert wurde auch die wissenschaftliche Zusammenarbeit. Indische Forscher können die nächsten fünf Jahre lang jährlich 3500 Stunden Messzeit an DESYs Anlagen nutzen. Im Gegenzug beteiligt sich Indien mit 14 Millionen Euro an der Erweiterung von DESYs Synchrotronstrahlungsquelle PETRA III.

www.desy.de

<http://hamburgmumbai.com>

In Hamburg geht es App – mit Handy-Tools für jede Lebenslage

Auszeichnungen für das Startup YieldKit und die Intenium GmbH

Mit dem Markteintritt des Apple iPhones im Jahr 2007 begann der rasante Aufstieg der Touchscreen-Smartphones. Die passenden Apps werden in der Medienmetropole Hamburg entwickelt, die auch als Kapitale der digitalen Wirtschaft international anerkannt ist. Wie innovativ die Apps für Handys aus Hamburg sind, zeigten die Finalisten um den Web Future Award, mit dem die Initiative Hamburg@work seit fünf Jahren die Gründerszene unterstützt und das beste Internet-Startup auszeichnet. Unter den Finalisten 2011 war u. a.

die Webapplikation ICOO, die dabei hilft, den Verbrauch von Strom, Wärme, Wasser und Kraftstoff zu erfassen und in CO2 umzurechnen. Das Finest Spot-App von Parkview Media GmbH liefert individuelle Location Empfehlungen auf das Smartphone. Mehr als 20.000 Mal wurde schon die App Glocal der fastforward RSA GmbH herunter geladen. Der erste Echtzeitmarktplatz vermittelt lokale Dienstleistungen – nach Hamburg inzwischen auch in Berlin und Münster. Das Hamburger App Dealomio verrät Schnäppchen aus der

Umgebung; myTaxi macht das Mobiltelefon zur Taxizentrale. Sieger im Business-Speed-Dating der Finalisten um den Web Future Award wurde jedoch YieldKit. Das Tool für Publisher wandelt Nennungen von Produkten, Herstellern und Shops automatisch in Affiliate-Links um. Lob und Ehre gab es auch für die Intenium GmbH. Das Hamburg-Kaliningrader Unternehmen erhielt in Moskau den Otto-Wolff-von-Amerongen-Mittelstandspreis der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK).

www.hamburg-media.net

Shortcuts

Elektromobilität

Hamburg will zum Vorreiter der Elektromobilität werden. Die Elbmetropole hat sich daher um Fördermittel beim Wettbewerb „Schaufenster Elektromobilität“ beworben und hofft auf 50 Millionen Euro vom Bund zum Ausbau der emissionsfreien Technologie. Bislang werden in Hamburg bei Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Institutionen 350 E-Fahrzeuge getestet, für die 200 Ladeplätze in allen sieben Bezirken aufgestellt wurden.

www.hamburg.de

Humanitäre Logistik

Die Kühne Logistics University (KLU) hat gemeinsam mit der internationalen Business School INSEAD ein Forschungszentrum zur humanitären Logistik eröffnet. Die Hauptaktivitäten des Zentrums werden auf dem Campus der KLU in Hamburg stattfinden, ein kleiner Teil der Forschungsgruppe wird bei INSEAD in Fontainebleau (Frankreich) arbeiten. Forschungsschwerpunkte sind die Katastrophen-Soforthilfe, die weltweite Gesundheits-Logistik und das Fuhrparkmanagement.

www.the-klu.org

www.insead.edu

Flughafen zertifiziert

Hamburg Airport wird immer grüner: Bereits zum fünften Mal in Folge wurde der Hamburger Flughafen erfolgreich nach den strengen Umwelt-Richtlinien EMAS und ISO 14.001 zertifiziert und validiert. Die ambitionierten Umweltziele von Hamburg Airport wurden in der fünften Umwelt-erklärung des Flughafens für 2009 – 2014 fixiert.

<http://hamburg-airport.de>

13 Millionen Passagiere

Auch im Jubiläumsjahr 2011 war Hamburg Airport auf Wachstumskurs. Die Passagierzahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Prozent auf insgesamt mehr als 13 Millionen Fluggäste, ein Rekord in der 100-jährigen Geschichte des Hamburger Flughafens. Rund 60 Fluggesellschaften verbinden den Norden direkt mit 125 Zielen weltweit.

<http://hamburg-airport.de>

Shortcuts

Forschungsstarke Uni

Hamburgs Bildung und Forschung sind ausgezeichnet. Die Universität Hamburg zeigt sich im CHE-Ranking 2011/12, dem umfassendsten Ranking deutscher Universitäten und Fachhochschulen, in Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Erziehungswissenschaften sowie Anglistik/Amerikanistik besonders forschungsstark. Ebenfalls einen Spitzenplatz erzielte die private HSBA Hamburg School of Business Administration mit dem bestbewerteten BWL-Studiengang der Stadt.

www.uni-hamburg.de

www.hsba.de

EHEC besiegt

Antikörper-Behandlungen erzielen bei schwer erkrankten EHEC-Patienten durchschlagenden Erfolg. Das belegt eine Studie des Hamburger Universitätsklinikums Eppendorf (UKE). Bei 85 Prozent der 148 in Eppendorf behandelten Patienten mit einem Hämolytisch-Urämisches Syndrom (HUS) hat die Behandlung mit dem Antikörper Eculizumab eine signifikante Verbesserung gebracht und die tödliche Kettenreaktion gestoppt.

www.uke.de

40 Jahre IFSH

40 Jahre im Dienst des Friedens: Seit 1971 erforscht das Hamburger Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) erfolgreich Strategien zur Konfliktlösung, Friedenswahrung und Gewaltprävention. Als Herausgeber des OSZE-Jahrbuches und Mitherausgeber des Friedensgutachtens ist das IFSH international anerkannt.

www.ifsh.de

HVV-Großstadttest

Hamburgs Nahverkehr ist der beste Deutschlands: Beim Test des Autoclubs „Mobil in Deutschland“ hat sich der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) unter zehn Großstädten durchgesetzt. Niedrige Fahrpreise für Kinder, durchgehende Nachtverbindungen mit Bus und Bahn am Wochenende sowie steigende Fahrgastzahlen trugen zum Sieg bei. Verglichen wurden elf Kriterien.

www.mobil.org

Hamburg will im Tourismus hoch hinaus

Hamburg soll als Städtedestination international attraktiver werden. Bis zum Jahr 2020 soll, so die ehrgeizige Vision der Handelskammer Hamburg, die Zahl der Übernachtungen auf 18,2 Millionen steigen. Schon heute liegt Hamburg im Europäischen Destinationsindex, der die Wettbewerbsfähigkeit von 227 europäischen Zielen abbildet, auf Platz acht. Mit fast 3,3 Milliarden Euro trägt laut der Hamburg Tourismus GmbH der Hamburg-Tourismus rund sechs Prozent zur Wirtschafts-

leistung der Elbmetropole bei. Weiteres Wachstum und neue Gäste, vor allem auch aus dem Ausland, soll zehn Projekte bringen. So soll der Messe- und Kongress-Standort mit der Revitalisierung des CCH Congress Center Hamburg und weiteren internationalen Leitmesen gefördert werden. Ferner soll das touristische Potenzial des Sports stärker genutzt und Hamburg als Musikstadt zum Klingen gebracht werden. Neben der Stärkung von Regionalkooperationen und

differenzierterem Zielgruppenmarketing ist zudem geplant, die Hamburger Wirtschaft stärker für Besucher erlebbar zu machen und den Hafen durch neue Attraktionen touristisch zu stärken. Angedacht ist eine Seilbahn über das Hafengebiet vom Nordufer nach Wilhelmsburg. Im asiatischen Markt soll Hamburg zudem als Hochzeitsdestination promotet werden. Besonders Chinesen geben sich schon heute gerne das Ja-Wort an der Elbe.

www.hamburg-tourism.de

Öko-Siegel ist bei Büroimmobilien entscheidender Faktor Nachhaltiges Bauen setzt sich auch im Wohnungsneubau durch

Hamburgs Büroimmobilien werden immer grüner. Fast 40 gewerbliche Immobilien tragen an Elbe und Alster die Nachhaltigkeitszertifikate von DGNB und LEED. Zudem vergibt Hamburg für Green Buildings der HafenCity ein international einmaliges Zertifikat. Für eine Goldzertifizierung des Umweltsiegels HafenCity sind elf Immobilien vorgesehen, darunter der Verlagssitz der Spiegel-Gruppe, die Unilever-Zentrale und die HafenCity-

Universität. War die Nachhaltigkeitszertifizierung über die letzten Jahre verstärkt ein Thema für den Neubau, so wurde 2011 die erste zertifizierte Sanierung fertig gestellt; weitere folgen in diesem Jahr. Vom Fertigstellungsvolumen an Büroflächen der Jahre 2009 – 2014 sind rund ein Drittel zertifiziert bzw. zur Zertifizierung vorgesehen.

Den Nachhaltigkeitsstandard der HafenCity in Gold erfüllen auch die „Intelligent Quarters“

im Elbtorquartier, wo die Hamburger ECE nach Plänen von der örtlichen Architekten Störmer Murphy and Partners einen 70 m hohen Büroturm sowie zwei Wohnblöcke errichten wird. Nachhaltig konstruiert werden auch die 140 Miet-, Sozial- und Eigentumswohnungen, die auf 20.000 qm neben Geschäften, Gymnasium, Kita und Serviceeinrichtungen bis Ende 2013 am Lohsepark entstehen sollen.

www.hafencity.com

Metropolregion Hamburg**Hamburg und Cuxhaven kooperieren bei der Windenergie**

Die Unterelbe ist Norddeutschlands Windkraft-Korridor: Hier kooperieren Städte und Unternehmen in Forschung, Produktion, Betrieb und Vertrieb der emissionsfreien Energiequelle. Nach den Produktionsstandorten Stade und Brunsbüttel hat Hamburg nun Cuxhaven als Kooperationspartner für den Ausbau der boomenden grünen Energiequelle gefunden.

Werkbank für Windenergie

Cuxhaven komplementiert mit seiner einzigartigen Infrastruktur der Offshore-Terminals I + II, der Cuxport-Anlage sowie der Offshore-Firmen und Offshore-Dienstleistern hervorragend die Kompetenz der Offshore-Windenergie-Hauptstadt Hamburg. Mit der

Kooperation wird Cuxhaven Hamburgs Werkbank am Meer: Produktion, Vormontage und Umschlag von Offshore-Komponenten können grundsätzlich nur in kurzer Entfernung zu den Windparks der Nordsee erfolgen.

Windkraft-Kapitale

100 Kilometer elbaufwärts hingegen befindet sich in Hamburg eine der größten Unternehmenskonzentrationen Europas im Bereich der Erneuerbaren Energien, und insbesondere im Segment Wind. Produktentwicklung und Vertrieb, Konzessionierung und Finanzierung, aber auch globale Hersteller für Windenergieanlagen wie REpower Systems, Nordex, Siemens, General

Electric, AREVA Wind oder Vestas sind in Hamburg konzentriert. Ebenfalls von Hamburg aus plant Vattenfall seine Nordsee-Windparks: 70 km vor Sylt wollen die Hamburger für „Dan Tysk“ 80 Anlagen sowie im Windpark „Sandbank 24“ 96 Turbinen aufstellen. Die Elbmetropole wird zudem ab 2014 die WindEnergy als internationale Leitmesse für die Windenergiebranche ausrichten. Die Metropolregion Hamburg, zu der auch Cuxhaven gehört, ist seit einem Vierteljahrhundert Vorreiter für Windenergie. Bereits 1987 entstand im Kaiser-Wilhelm-Koog im Kreis Dithmarschen der erste deutsche Windpark.

www.erneuerbare-energien-hamburg.de/windenergie.html

Hamburg intensiviert erfolgreich seine vielfältigen Beziehungen zu Boston

HamburgAmbassador Bodo Liesenfeld zeigt, wie die US-Unternehmen von Hamburgs Stärken profitieren können

Hamburg und Boston: zwei Hafenstädte, die auch als Wissenschafts-, Kultur- und Wirtschaftsmetropolen zahlreiche Gemeinsamkeiten teilen und daher in den letzten Jahren gezielt die bilaterale Kooperation ausgebaut haben.

Aus Anlass der Auszeichnung als European Green Capital 2011 hatte daher u. a. eine CleanTech-Delegation aus Boston im vergangenen Jahr die Umwelthauptstadt besucht und sich über Themen wie Energieeffizienz, nachhaltiges Bauen und Erneuerbare Energien informiert. Neben Green Building und nachhaltige Energiewirtschaft teilen Hamburg und Boston gemeinsame Interessen in den Wirtschaftsklustern Life Sciences und Gesundheitswirtschaft, MITT, Luftfahrt sowie in der Stadtplanung und Revitalisierung ehemaliger Hafen- und Industriebrachen.



Als Katalysator zwischen beiden Städten engagiert sich seit Jahren erfolgreich Hamburg Ambassador Bodo Liesenfeld (Foto). So vertritt der ehrenamtliche Repräsentant auch die Interessen der Freien und Hansestadt Hamburg auf der Babson College Global Entrepreneurship Expo in Boston. Auf

dem Marktplatz für Graduierte und Start-Up-Unternehmer war Liesenfeld mit einem Hamburg-Stand vertreten, an dem er die Standortvorteile Hamburgs für US-Unternehmen vorstellte. Anlässlich der Fachmesse Build Boston 2011 luden das deutsche Generalkonsulat und Bodo Liesenfeld zum Vortrag

ins Seaport Hotel an der Bostoner Waterfront ein. Vor 150 Experten der Stadt und örtlichen Wirtschaft erläuterte Hamburgs Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter die Hintergründe für die Gründung der HafenCity GmbH, während deren CEO Jürgen Bruns-Berentelg auf die Struktur und Funktionalität der HafenCity Entwicklungsgesellschaft einging. Treffen mit Professoren und Fellows der Harvard Graduate School of Design und des Massachusetts Institute of Technology (MIT) sowie mit Repräsentanten der City Hall of Boston standen am Folgetag ebenso auf dem Programm wie der Besuch des Fraunhofer Center for Sustainable Energy Systems und des Innovation District in der Bostoner Waterfront. Für März ist eine Delegationsreise von Hamburg nach Boston mit Senatorin Jutta Blankau geplant.

News-Bits

Michelin hat zwei Hamburger Köchen einen **zweiten Michelin-Stern** verliehen: Thomas Martin vom Hotel Louis C. Jacob und Christoph Rüffer vom Restaurant Haerlin. In der Metropolregion gab es erstmals zwei Sterne für Christian Scharer vom „Buddenbrooks“ in Lübeck.
www.michelin.de

Im November 2012 feiert die Musicalmetropole Hamburg eine Weltpremiere: die **Uraufführung von „Rocky“**, einer Stage-Entertainment-Produktion mit Sylvester Stallone und den Klitschko-Brüdern als Co-Produzenten.
www.stage-entertainment.de

Elbphilharmonie Konzerte: 100 Mal Klassik auf breiter Basis Hochkarätiges Programm mit zwei Festivals und spannendem Genre-Mix

Noch ist es nicht eröffnet, doch schon jetzt bringt das künftige Konzerthaus Hamburg zum Klingen. Bereits im dritten Jahr präsentieren die rund 100 „Elbphilharmonie Konzerte“ pro Spielzeit ein vielseitiges Programm mit Klassik, Jazz und Neuer Musik, internationalen Ausnahmekünstlern und Stars von morgen.

Grenzüberschreitend wie der Genremix sind auch die Spielstätten: Konzertierte wird nicht nur in der Laeiszhalle, sondern in vielen Stadtteilen, auf Kampnagel, in Schulen und Kindergärten. Magdalena Kožená, Christiane Karg,

Ian Bostridge und Christian Gerhaher werden zu Liedera-benden erwartet, Hamburgs Star-Geiger Christian Detzlaff kommt vier Mal zum Heimspiel in die Laeiszhalle. Das Londoner Belcea Quartet spielt an sechs Abenden alle 16 Streich-quartette von Beethoven. Das anspruchsvolle Programm ergänzen zwei Musikfestivals: die Hamburger Ostertöne und Sounds of Israel, das einlädt, die ungeheuer lebendige israelische Musikszene zu entdecken.

Wer die Elbphilharmonie jenseits der Konzerte als Bau kennenlernen möchte, sollte

die gelaunchte Website der Konzerthalle besuchen. Ihr Highlight ist eine neue 3-D-Animation, die es den Besuchern schon jetzt ermöglicht, sich an den markantesten Plätzen im Gebäude umzuschauen und selbst einmal rund um die Elbphilharmonie zu fliegen. Beauftragt wurde die Animation von der Hamburg Marketing GmbH. Die innovative Animation, die das Material des ebenfalls von der HMG beauftragten Elbphilharmonie-Imagefilms nutzt, ist bald auch über die Elbphilharmonie-App erhältlich.

www.elbphilharmonie-erleben.de

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Hamburg Marketing GmbH
HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de